

Außerordentliche Hauptversammlung am 19.12.2023

maximal anwesende Teilnehmerzahl bei der aoHV: 236

Beginn: 18:15 Uhr – Ende: 22:00 Uhr

Beschlussfähigkeit um 18:20 Uhr

Schriftführer: Philipp Neubert

Vorstellung Agenda

1. Tagesordnung / Ergänzungswünsche
2. Bericht Geschäftsstelle
3. Personelle Veränderungen & Bedarfe
4. Kernthema Sanierung
5. Abstimmung Beschlussvorlagen

Start Sitzung

1. Tagesordnung / Ergänzungswünsche

Vorstandsvorsitzender Peter Stempfle stellt die Tagesordnung sowie den Ablauf des Abends vor, verweist auf die Abstimmung per Zettel.

Peter S. stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Keine Anträge von Mitgliedern – keine Ergänzung der Tagesordnung

Peter S. über gibt an Philipp für den 2. Punkt der Agenda

2. Bericht Geschäftsstelle

Philipp stellt sich kurz als Nachfolger von Yvonne als neue Geschäftsstellenleitung vor.

Philipp gibt einen kurzen Rückblick auf die Ereignisse aus 2023 (siehe Präsentation Folie 3)

- Mitgliederentwicklung/-zahlen
- Verlauf der Freibadsaison

Genauer wird hierzu auf der ordentlichen JHV im Jahr 2024 eingegangen.

Philipp übergibt an Anke Ziegler (stellv. Vorstandsvorsitzende) für den 3. Punkt der Agenda

3. Personelle Veränderungen & Bedarfe

Anke Z. erläutert kurz die Problematik, welche der Vorstand durch den Austritt von Stefan Jordan (ehemaliger techn. Vorstand), den Wegfall des techn. Badebetriebsleiters, sowie generell in der kommenden Saison (Badeaushilfen) hat und übergibt hier an Stefan J.

Dieser nutzt die Gelegenheit und erörtert sein sehr zu bedauerndes Ausscheiden aus dem Vorstandsteam, empfiehlt jedoch Jedem, sich gerne einzubringen und betont, dass seine Entscheidung rein private Gründe hat. (siehe Präsentation Folien 4 & 5)

- ➔ Aufruf an alle Mitglieder für Vorstand (Ersatz Stefan)
- ➔ Aufruf an alle Mitglieder für techn. Badebetriebsleiter
- ➔ Aufruf an alle Mitglieder für Badeaushilfen (verschiedensten Modelle)

Anke Z. übergibt an Stefan J. für den 4. Punkt der Agenda

4. Kernthema Sanierung

- a. Technischer Zustand / Sanierungsbedarf
- b. Alternative: Abwarten & Abwickeln
- c. Ablauf Sanierung im Rahmen Förderung
- d. Derzeitiger Stand Sanierungsprojekt
- e. Finanzielle Beteiligung des Vereins
- f. Chancen & Risiken Sanierung
- g. Nächste Schritte 2024

- a. Technischer Zustand / Sanierungsbedarf

Stefan J. stellt „Under Construction“ vor (siehe Präsentation Folien 6 - 8)

- Wasserverlust (100.000 – 150.000 – 200.000 Liter pro Jahr)
- Wasserfilter müssten erneuert werden aufgrund der Größe und Lage - keine Möglichkeit
- Statik des Bademeisterhaus nicht mehr tragbar
- Becken undicht, Möglichkeit zum Abdichten unrentabel
- Brunnen, Schwallwasserbecken müssen saniert werden (Über die Jahre zugesetzt mit Sedimenten – müssen aufgebohrt werden)
- Schwallwasserbehälter hat sich abgesetzt (Stirnseite Richtung Wöhrder See) (Wasserschutz- und Naturschutzgebiet)
 - ➔ Flickwerk nach techn. Ansicht nicht tragbar/rentabel

Stefan J. übergibt an Julian Gutbrod (stellv. Schatzmeister) für Punkt b. „Alternative: Abwarten & Abwickeln“

- b. Alternative: Abwarten & Abwickeln

Julian G. stellt die Alternative zur Sanierung „Abwarten & Abwickeln“ vor (siehe Präsentation Folien 10 – 12)

Abwarten und Abwickeln -> 3 Szenarien, welche von vielen Faktoren abhängig sind z. B. Erbpacht (Bedingung Freibadbetrieb)

1. Szenario
 - a. Badebetrieb komplett eingestellt – Grundlage ohne Wasserflächen keine Wasser-(Abteilungen)
 - i. Einschätzung sehr / eher unwahrscheinlich
2. Szenario
 - a. Pachtgebühr könnte höher werden / nicht alle Abteilungen können weiter bestehen
 - b. Beansprucht das Gelände für anderen Sportverein / Eigenbedarf oder eingeschränkter Betrieb auf vereinseigenem Ostgelände
 - i. Eher wahrscheinlich
3. Szenario
 - a. Gelände zurückgeben – Rückbau ursprünglichen Zustand
 - i. Insolvenz aufgrund der Höhe der Kosten
 1. Kein Sport-, kein Schwimm-, kein Ost-, kein Tennisgelände – für Kosten müsste Gelände verkauft werden
 - ii. Eher wahrscheinlich
 - c. Ablauf Sanierung im Rahmen Förderung

Julian G. stellt die Alternative zu „Abwarten & Abwickeln“ die Sanierung vor

Ausgangssituation / größte Herausforderungen:

Desolater bautechnischer Zustand & derzeitiger Energiebedarf für Strom, Heizung und Warmwasser wirtschaftlich langfristig nicht möglich

- Konsequenz 1: Ohne technische und energetische Sanierung Einstellung Badebetrieb voraussichtlich 2025 / 2026
- Konsequenz 2: Da Aufrechterhaltung Badebetrieb im Pachtvertrag vorgeschrieben bzw. Verpflichtung bei Aufgabe Badebetrieb die „grüne Wiese“ wieder herzustellen, hohe Wahrscheinlichkeit der Rückgabe an Stadt und Insolvenz des gesamten Vereins.

Lösungsansatz: Bundesförderprogramms zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur 2022

Julian G. übergibt an Anke Z. für Punkt „d. Derzeitiger Stand Sanierungsprojekt“

d. Derzeitiger Stand Sanierungsprojekt

Bis zur Klärung bitte keine weiteren Spenden – Klärung, wie bisher geleistete Spenden eventuell „verrechnet“ werden (siehe Präsentation Folien 13 & 14)

Neue Situation seit Versand Einladung zur außerordentlichen Hauptversammlung:

- Aktuell Förderung wegen Haushaltssperre eingefroren; Bund plant im Januar 2024 zu kommunizieren, inwieweit die Förderung aufrechterhalten wird.
- Trotz Einfrierung ggf. keine Fristverlängerung der Vorgaben des Förderprogramms.
- Zur möglichen Fristeinholung müssen erste Planungsleistungen und die Kosten einer Projektsteuerung hierfür bis Januar 2024 auf unsere Kosten beauftragt werden.

Fazit: Heutige Beschlüsse unter dem Vorbehalt, dass das Bundesförderprogramm und die Beteiligung der Stadt Nürnberg in der bisherigen Form aufrechterhalten werden.

Herr Lächele von der Stadt Nürnberg – Bauleitung NürnbergBad übernimmt das Wort

Er erörtert, aus welchen Gründen er optimistisch ist, dass das Bayern 07 die Förderung bekommen, macht Mut und erläutert seine Erfahrung mit solchen Vorhaben (Zuständigkeit für die Renovierung des gesamten Volksbades mit weitaus größerem Volumen)

Anke Z. übergibt an Peter Fleischer (Schatzmeister)

e. Finanzielle Beteiligung des Vereins

Peter F. erläutert die Finanzierung (siehe Präsentation Folien 15 – 18)

- Eigenmittel werden benötigt in Höhe von 900.000 €, zusätzliche Zinslast von 130.000€
- Verein benötigt ca. 1.000.000 €, welche bis 2026 gestemmt werden müssen
- Probleme:
 - Kaum Finanzierungspartner (Banken) finanzieren Vereine, einzig Sparkasse
 - Geschäftskunden im Gegensatz zu Privatkunden höhere Zinslast

Peter F. stellt 3 Optionen dar wobei lediglich „Option 3“ - 500.000 € Kredit bei 520.000 € Eigenmitteln realistisch vorstellbar ist. Hieraus resultieren 5,30% Sollzins mit insgesamt 181.800 € Zinsleistungen auf 11 Jahre

f. Chancen & Risiken Sanierung

(siehe Präsentation Folien 19 – 22)

Die Förderung ist auf 8.127.000 € als maximaler Förderbetrag beschränkt.

Eine Überschreitung der Baukosten von insgesamt 9.030.000 € müsste komplett vom Verein getragen werden. Unerwartete und nicht kalkulierte Kostensteigerungen können zur Insolvenz des Vereins führen. Die Förderung ist an die Einhaltung der Vorgaben gebunden. Förderschädliches Verhalten, wie Fehler bei der Vergabe der Sanierungsleistungen können zum Wegfall der Förderung führen und die Insolvenz des Vereins zur Folge haben.

Komplizierte Rechtssachen: keine förderrechtlichen bzw. förderschädlichen Dinge dürfen passieren - kann ein (ehrenamtlicher) Vorstand NICHT leisten.

Peter F. übergibt an Peter S. für Punkt „g. Nächste Schritte 2024“

g. Nächste Schritte 2024

Peter S. erläutert wieso der ehrenamtliche Vorstand weder zeitlich noch fachlich in der Lage ist, die Sanierung unter Berücksichtigung der obigen Probleme durchzuführen.

Die Kostenkontrolle und Koordination der zu vergebenden Leistungen muss professionell durchgeführt werden – welche durch Fa. PFALLER INGENIEURE als Projektsteuerer übernommen wird.

Peter S. übergibt an Herrn Pfaller welcher sein Büro sowie Referenzen vorstellt und den allgemeinen Ablauf eines VgV-Verfahrens sowie den aktuellen Stand des VgV-Verfahrens des Schwimmbunds aufzeigt.

- ➔ Herr Pfaller erläutert, warum eine förderkonforme Ausschreibung nicht mit den derzeitigen Regelungen der Satzung möglich ist. (Satzungsänderung damit Geheimgrundsatz gewährt bleibt)

Herr Pfaller übergibt an Peter F., dieser stellt 3 Szenarien möglicher Höhen der Sonderumlagen 2024 – 2026 vor.

370.000 € / 220.000 € und 0 € über Spenden und zinslose Darlehen, wodurch

150.000 € / 300.000 € bzw. 520.000 € Sonderumlage (gestaffelt nach jeweiliger Vereinszugehörigkeit – Familie, Erwachsene, Partner, Ermäßigt, Passiv) resultieren

5. Abstimmung Beschlussvorlagen

Bevor es zur Abstimmung der Beschlussvorlagen kommt, werden zunächst offene Fragen beantwortet.

MG-Frage: Was war die Rückmeldung „Spendenbereitschaft“ aus den Abteilungen?

Anke Z.: Sehr unterschiedlich (keine fixe Aussage zum Mittelwert).

MG-Frage: Wie viel wurde bisher gespendet?

Anke Z.: 6000 € – noch keine Aufforderung

MG-Frage: Die Umlage ist gesamt auf 3 Jahre zu betrachten?

Anke Z.: Ja gesamt auf 3 Jahr plus MG-Beitrag jährlich auch bei Schließung.

Peter S. geht nochmal auf Finanzierung ein und vertieft.

- Schwimmbetrieb wird 1 Jahr eingestellt, NICHT 2
- Erläuterung: Einführung einer Aufnahmegebühr für künftige Mitglieder

MG-Frage: Ob Visualisierung erfolgt?

Pfaller: Ja!

MG-Frage: Mitgliederumlage 24/25/26 wie hoch?

Peter S.: Erläutern nochmal 520.000 € notwendig, minus Spenden und Darlehen. Wissen nicht, können keine Beträge nennen. Werden sehen was passiert!

MG-Frage: Kann man mit Mitgliedsausweis in andere Bäder?

Peter S.: Kann er nicht sagen – wird mit Stadt geklärt werden!

MG- Frage: Mitgliederumlage abhängig von den eingehenden Spenden?

Peter S.: Ja, richtig.

MG-Frage: Wert Ostgelände zu verkaufen – Kosten auf Zinsen positiv auswirken?

Peter S.: Nein, nicht möglich, dann wäre alles weg? Gelände müsste wieder angemietet werden.

MG-Frage: Sind die geleisteten Spenden absatzfähig?

Peter S.: Ja, das wäre die bessere der beiden Optionen (Spenden / Darlehen) – Spenden sind absatzfähig – Spendenquittung stellt der Verein aus.

MG-Frage: Positive Mehreinnahmen und Einsparung durch Sanierung an Mitglieder „ausgeschüttet“?

Peter S.: Nein, zunächst müssen alle Rücklagen + Tilgung, sowie bereits laufende Darlehen zurückgezahlt werden, dann möglich, aber sehr unwahrscheinlich.

MG-Frage: Ausspruch des Dankes an den Vorstand!

Einsprung – Kommunal Stadträtin – Sie erteilt (auch im Namen von Frau Trinkl (Stadträtin des Referats für Schule und Sport der Stadt Nürnberg) eine Zusage zur Badesicherung (Zugang zu städtischen Bädern mit Bayern07 Mitgliedsausweis) während des Saisonausfalls durch Renovierung.

Hr. Lächele ergreift erneut das Wort und betont erneut seine Zuversicht gegenüber einem positiven Ausgang des Projekts „Generalsanierung – Schwimmerbund“.

(siehe Präsentation Folien 24 – 30)

Peter S. übergibt an Philipp, der Hinweise an nachträglich zur Versammlung dazugestoßene Mitglieder zur Ausgabe der Stimmzettel und Vollmachten am Kassenhaus erteilt.

Nach Ausgabe der restlichen Zettel werden alle Zettel gesammelt und nach 5 Minuten ein letzter Hinweis zur Stimmabgabe gegeben - letzte Zettel wurden eingesammelt.

PAUSE MIT AUSZÄHLUNG DER STIMMZETTEL

Philipp stellt die sechs Abstimmungsergebnisse per Tortendiagramme dar, Peter S. stellt diese vor. (siehe Präsentation Folie 31)

Beschlussvorlage – Abstimmungspunkt 1

Beschluss über Durchführung der Sanierung

245 Stimmen, 8 Enthaltungen, 9 Gegenstimmen, Mehrheit stimmt dafür

Beschlussvorlage – Abstimmungspunkt 2

**Beschluss zur Satzungsänderung A: Zuständigkeit für Rechtsgeschäfte der
Generalsanierung**

240 Stimmen, 9 Enthaltungen, 12 Gegenstimmen, Mehrheit stimmt dafür

Beschlussvorlage – Abstimmungspunkt 3

Beschluss zur Satzungsänderung B: Einberufung Mitgliederversammlung

251 Stimmen, 5 Enthaltungen, 6 Gegenstimmen, Mehrheit stimmt dafür

Beschlussvorlage – Abstimmungspunkt 4

Beschluss über Beibringung des Eigenkapitals A: Kreditaufnahme

232 Stimmen, 15 Enthaltungen, 15 Gegenstimmen, Mehrheit stimmt dafür

Beschlussvorlage – Abstimmungspunkt 5

Beschluss über Beibringung des Eigenkapitals B: Sonderumlage

228 Stimmen, 15 Enthaltungen, 18 Gegenstimmen, Mehrheit stimmt dafür

Beschlussvorlage – Abstimmungspunkt 6

Beschluss über Sonderbudget für Generalsanierung für 2024

232 Stimmen, 16 Enthaltungen, 14 Gegenstimmen, Mehrheit stimmt dafür

Alle Beschlüsse wurden somit mit über 85% der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder verabschiedet. (ungültige Stimmen wurden herausgerechnet)

Peter S. bedankt sich bei allen anwesenden Mitgliedern und beendet die aoHV.

„Ein Projekt kann nur als Team erfolgreich abgewickelt werden!“ – Herr Pfaller